

Sofia ist vom 27. Juli bis zum 2. August die Klimahauptstadt der Welt

Автор(и): Растителна защита
Дата: 26.07.2024 Брой: 7/2024



Bulgarien ist Gastgeber der 61. Sitzung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC). Sofia wird vom 27. Juli bis 2. August über 500 Delegierte aus 150 Ländern zu einer Plenarsitzung des einflussreichsten internationalen wissenschaftlichen Gremiums im Bereich des Klimawandels begrüßen. Auf der Sitzung werden Schlüsselthemen zum Klimawandel behandelt, auf deren Grundlage die Länder Entscheidungen über die Umsetzung ihrer Klimapolitik treffen werden.

Bulgarien hat seine Absicht, dieses prestigeträchtige Treffen auszurichten, bereits während der 28. Vertragsstaatenkonferenz (COP 28) der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) im vergangenen Jahr in Dubai, VAE, bekundet. Die Ausrichtung der 61. IPCC-Sitzung durch Bulgarien ist ein

großer Erfolg unserer Klimadiplomatie und das Ergebnis einer demonstrierten hochrangigen politischen Bereitschaft sowie der Anerkennung der wichtigen Rolle der Klimawissenschaft bei der Gestaltung der Klimapolitik, ebenso wie der günstigen Bedingungen für die Abhaltung der Plenarsitzung, die vom 27. Juli bis 2. August 2024 in Sofia stattfinden wird.

Das Ministerium für Umwelt und Wasser (MoEW) koordiniert zudem ein Satellitenprogramm mit einer Reihe von Veranstaltungen, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Wissenschaftler, Gemeinden und Unternehmen auf Klimafragen in Bulgarien und der Schwarzmeerregion zu lenken.

„Dies wird die größte, jemals in Bulgarien abgehaltene klimawissenschaftliche Veranstaltung sein und eine Gelegenheit für unser Land, die Errungenschaften der bulgarischen Klimawissenschaft zu präsentieren. Bulgarien verfügt über einzigartige natürliche Gegebenheiten und ein einzigartiges Klima in Bezug auf ihre Vielfalt. Dies ermöglicht es unseren Wissenschaftlern, kontinuierlich Analysen und Studien durchzuführen, deren Schlussfolgerungen und Daten ihren Platz in der internationalen Klima-Entscheidungsfindung haben sollten“, teilt der Minister für Umwelt und Wasser, Petar Dimitrov, mit.

Der IPCC ist das wissenschaftliche Gremium, das für die Systematisierung, Analyse und Verbreitung wissenschaftlicher Informationen zum Zustand des globalen Klimas und den notwendigen Maßnahmen zur Anpassung an die laufenden Veränderungen verantwortlich ist. Die regelmäßigen Berichte des Gremiums dienen als wissenschaftliche Grundlage, auf der die Länder Entscheidungen über die Planung und Umsetzung der Klimapolitik treffen.

Zur IPCC-Plenarsitzung in Sofia werden über 500 Delegierte aus 150 Ländern erwartet. Auf dieser Sitzung wird der IPCC die Gliederungen zweier Berichte erörtern und genehmigen, deren Erstellung beauftragt wurde – den **Sonderbericht über Klimawandel und Städte** und den **Bericht über kurzlebige Klimatreiber**.

Um die Wirkung der Ausrichtung der 61. IPCC-Sitzung durch Bulgarien zu maximieren, organisiert das Ministerium für Umwelt und Wasser (MoEW) in Zusammenarbeit mit der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, der Gemeinde Sofia, der Europäischen Kommission, einer Reihe lokaler und internationaler nichtstaatlicher Organisationen und Initiativen im Zusammenhang mit Klima und Umwelt eine Reihe von Veranstaltungen in ganz Sofia, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und wichtiger Interessengruppen auf Klimafragen in Bulgarien und der Schwarzmeerregion zu lenken, einschließlich der Bedeutung des Klimas für die Stadtentwicklung.

Im Rahmen dieses Satellitenprogramms veranstalten die Bulgarische Akademie der Wissenschaften und die Gemeinde Sofia am 25. und 26. Juli eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Klimarisiken in der Schwarzmeerregion“. International anerkannte Wissenschaftler aus Bulgarien und der Region werden Themen erörtern wie: Klimateigenschaften und -veränderungen im Schwarzmeerbecken und ihre Folgen; das Schwarze Meer und der Weltmeer – Meeresspiegelanstieg, Veränderungen des Salzgehalts und andere Veränderungen; das Schwarze Meer und die darin mündenden Flüsse. Die Konferenz wird mit einer Podiumsdiskussion abgeschlossen, auf der die von den Forschern präsentierten wissenschaftlichen Erkenntnisse voraussichtlich die Grundlage für die Gestaltung politischer Entscheidungen zur Entwicklung der Region bilden werden, auch auf Ebene der Kommunalverwaltungen.

Eine Konferenz zum Thema „Klimapolitik als Chance für Investitionen in die Stadtentwicklung“ wird in Sofia Dutzende Bürgermeister aus dem ganzen Land zusammenbringen, zusammen mit den Organisatoren vom Ministerium für Umwelt und Wasser, dem Ministerium für Energie, in Partnerschaft mit der Nationalen Vereinigung der Gemeinden in der Republik Bulgarien (NAMRB), EnEffect, dem Europäischen Bürgermeisterkonvent und unter Beteiligung von Vertretern des IPCC und der Europäischen Kommission.

Ende Juli veranstaltet die Fakultät für Wirtschaft und Betriebswirtschaft der Universität Sofia ein thematisches Forum „CLIMATE FINANCE at SCALE / Hochskalierung der Finanzierung für Klimaschutzmaßnahmen“ mit Beteiligung von Vertretern des IPCC, des MoEW, des Finanzministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Bulgarischen Nationalbank, der Europäischen Investitionsbank, der Bulgarischen Entwicklungsbank, der Bulgarischen Investitionsagentur, des Bankenverbands in Bulgarien, der Bulgarischen Börse, von Banken, Versicherungsgesellschaften und Investmentfonds. Die Veranstaltung zielt darauf ab, einen Dialog zwischen bulgarischen und internationalen Finanzinstitutionen darüber in Gang zu setzen, wie erschwingliche und vorteilhafte Finanzierungen bereitgestellt werden können, um Maßnahmen zur Verringerung von Kohlendioxid in jedem Wirtschaftssektor zu erreichen; zur Wiederherstellung der Natur und zum besseren Schutz der Menschen vor den zunehmend schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels; wie Finanzinstitutionen einen gerechten grünen Wandel unterstützen können und wie eine Wirtschaft unterstützt werden kann, die natur- und menschenfreundlich ist.

Am 31. Juli veranstalten die Gemeinde Sofia und das MoEW in der Toplocentrala eine Veranstaltung zu städtischen Flüssen, bei der die Notwendigkeit erörtert wird, die Stadtplanung von Städten, durch die Flüsse fließen, zu ändern, damit sie den zeitgenössischen Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner durch ökologische Wiederherstellung städtischer Flüsse entspricht.

Das Satellitenprogramm zur 61. IPCC-Sitzung in Bulgarien wird durch eine Diskussionsveranstaltung ergänzt, bei der es darum geht, was Klimawissenschaftsbeiräte auf der ganzen Welt sind und warum es für Bulgarien wichtig ist, ein starkes und unabhängiges Klimaberatungsgremium zu haben. Vertreter des IPCC werden auch Zeit darauf verwenden, einem wissenschaftlichen Publikum die Anforderungen und Schritte für die Beteiligung bulgarischer Wissenschaftler am IPCC-Gremium zu präsentieren.

Der Beitrag Bulgariens zur Entwicklung von Technologien zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen wird das Thema einer weiteren Veranstaltung sein, die am 1. August von Net 0 Lab und der Fakultät für Wirtschaft und Betriebswirtschaft der Universität Sofia organisiert wird.

Im Rahmen der Ausrichtung der IPCC-Sitzung durch Sofia wird der Nationale Kulturpalast mit klimathematischem 3D-Mapping beleuchtet, und es wird Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Kunstseminare und Workshops innerhalb der Sommerschule der Nationalen Kunstakademie sowie verschiedene kulturelle und künstlerische Veranstaltungen mit Unterstützung der Gemeinde Sofia geben.

Weitere Informationen finden Sie **HIER**